

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein

1899.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen ^a/Rhein.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrathes

über das

Geschäftsjahr 1899

für die General-Versammlung vom 28. April 1900.



Aufsichtsrath.

Herr DR AUGUST VON CLEMM, Commerzienrath, Haardt, Vorsitzender.

- „ DR K. VON STEINER, Geh. Commerzienrath, Stuttgart, stellvertretender Vorsitzender.
- „ DR H. CARO, Hofrath, Mannheim.
- „ CARL ECKHARD, Geh. Commerzienrath, Mannheim.
- „ DR CARL GLASER, Commerzienrath, Mannheim.
- „ S. HARTOGENSIS, General-Consul, Mannheim.
- „ C. LADENBURG, Geh. Commerzienrath, Mannheim.
- „ CARL REISS, Commerzienrath, Mannheim.
- „ DR G. VON SIEGLE, Geh. Commerzienrath, Stuttgart.

Vorstand.

Herr DR HCH. BRUNCK, Commerzienrath, Director.

- „ SIGMUND VISCHER, stellvertretender Director.
 - „ ADOLF KÄCHELEN, stellvertretender Director.
 - „ ROBERT HÜTTENMÜLLER, stellvertretender Director.
-

Bericht des Vorstandes.

Der Geschäftsabschluss für das Jahr 1899 ergibt einen Reingewinn von *M.* 8,978,652.97 gegen *M.* 8,466,480.66 im Vorjahr und übersteigt somit den letzteren um *M.* 512,172.31.

Der Absatz unserer Fabrikate hat wiederum eine erhebliche Vermehrung erfahren, die jedoch wegen der in unserer Industrie herrschenden Ueberproduktion und in Folge von erschwerten Verkaufsverhältnissen nur bei fortwährend weichenden Preisen erreichbar war; der Mehrverkauf vermochte daher eine seinem Umfang entsprechende Erhöhung des Gewinnes nicht hervorzubringen, umsoweniger, als auch noch andere ungünstige Verhältnisse eine Herabminderung des Nutzens bewirkten. Die hauptsächlich in Betracht kommenden Rohmaterialien unserer Fabrikation, Benzol und Anthracen, sind zwar während des Jahres annähernd auf demselben Preisstand geblieben, dagegen ist die schon im vorjährigen Geschäftsbericht erwähnte Preissteigerung der Kohlen und Arbeitslöhne in ungewöhnlicher Weise fortgeschritten und hat im Verein mit einer Vertheuerung vieler anderer Roh- und Hilfsstoffe eine beträchtliche Erhöhung der Herstellungspreise unserer Fabrikate zur Folge gehabt.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir im laufenden Jahre eine Erhöhung der Gewerbesteuer um 40 % zu erwarten haben.

Hinsichtlich der Kohlenversorgung haben wir nicht nur einen stark in's Gewicht fallenden Aufschlag der Preise zu tragen, vielmehr waren sehr grosse Schwierigkeiten zu überwinden, um die für unseren Betrieb erforderlichen bedeutenden Kohlenmengen beizuschaffen. Gegen Ende des letzten und zu Anfang dieses Jahres wurde unsere Lage geradezu kritisch und wir mussten mit der Möglichkeit einer Betriebseinschränkung rechnen. Es ist uns gelungen, einer solchen Kalamität zu entgehen, aber immer noch haben wir gegen die geschilderten Verhältnisse anzukämpfen.

Ueber den künstlichen Indigo ist im Anschluss an unsere früheren Mittheilungen zu berichten, dass wir im abgelaufenen Jahre sowohl mit unseren Einrichtungen, als auch mit der Fabrikation erheblich fortgeschritten sind und wir können feststellen, dass die gehegten Erwartungen sich in vollem Umfang erfüllt haben. Die Nachfrage nach unserem Produkt ist

fortgesetzt eine sehr lebhaft. Die Ueberlegenheit unseres Fabrikates gegenüber dem Pflanzen-Indigo begegnet in allen Kreisen der Consumenten keinerlei Zweifel mehr, dieselbe hat sich in jeder Hinsicht erprobt.

Wir fahren fort, unsere Anlagen für die Herstellung des Indigo so rasch als es die äusseren Verhältnisse erlauben, zu vergrössern, um bald in der Lage zu sein, einen sehr erheblichen Antheil an dem Weltconsum von Indigo zu liefern.

Von Leistungen auf dem Gebiete von Wohlfahrtseinrichtungen im Berichtsjahre haben wir die Erstellung eines Gesellschaftshauses für Beamte und Arbeiter, das im Laufe dieses Jahres seiner Vollendung entgegengeht, und die Erbauung weiterer Arbeiterwohnhäuser zu erwähnen. Mit der Errichtung einer Arbeiterkolonie auf dem von uns im vorigen Jahre erworbenen Limburger Hof haben wir begonnen.

Unsere Leistungen für Angestellte und Arbeiter auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen haben im Jahre 1899 *M.* 144,377.52 betragen, unsere freiwilligen Leistungen haben den Betrag von *M.* 340,954,10 erreicht. Der Stand des Arbeiter-Unterstützungs-Fonds war am 31. Dezember 1899 *M.* 1,543,206.19, derjenige der Beamten-Pensions-Kasse *M.* 1,945,521.55.

Die Zahl unserer Arbeiter stellte sich Ende Dezember auf 6207 und die in 1899 ausbezahlte Lohnsumme laut Nachweisung für die Berufsgenossenschaft für eine durchschnittliche Arbeiterzahl von ca. 5700 auf *M.* 6,804,049.44.

Ein Vergleich mit der vorjährigen Bilanz lässt ersehen, dass der Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto Ende 1899 mit einem Betrag von *M.* 56,131,172.17 verbucht ist, gegen *M.* 49,284,814.77 im Vorjahr. Die Zunahme in 1899 beziffert sich sonach auf *M.* 6,846,357.40. Obgleich wir in den letzten Jahren schon sehr beträchtliche Vermehrungen auf diesem Conto zu verzeichnen hatten, so ist der dieses Mal angewachsene Betrag ein aussergewöhnlich hoher, hervorgerufen in erster Linie durch die Erfordernisse der Indigo-Fabrikation; er setzt sich hauptsächlich zusammen — neben grösseren Ausgaben für Landerwerb — aus solchen Bauten und Apparaten, die im Berichtsjahr noch nicht in Betrieb waren und somit zum Erträgniss noch nicht beigetragen haben; der Aufsichtsrath hat beschlossen, die Amortisation für diesen Betrag mit $7\frac{1}{2}$ % festzusetzen, dagegen für den Rest die seit Jahren übliche Abschreibungsquote von 15 % beizubehalten.

Eine Mehrung weist ferner auf: Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto, der mit *M.* 19,136,339.89 in der Bilanz erscheint. Der Debitoren-Conto, welcher unser Guthaben bei den Zweiganstalten in Moskau und Neuville einschliesst, zeigt einen Stand von *M.* 12,913,390.62. Auf die darin inbegriffenen Buchwerthe der Fabriken Butirki und Neuville wurde ebenfalls eine Abschreibung von 15 % vorgenommen.

Unsere Verluste auf Ausstände betragen in 1899 *M.* 20,043.63, die über Delcredere-Conto abgeschrieben wurden, worauf letzterer wieder auf seinen vollen Bestand ergänzt wurde.

Der ordentliche Reserve-Fonds erfuhr durch das ihm zugeflossene Agio aus den am 1. Juli v. J. ausgegebenen neuen Aktien eine Vermehrung um *M.* 4,401,000.— und beträgt nunmehr *M.* 9,726,000.—. Die ausserordentliche Reserve weist den Betrag von *M.* 7,625,835.46 aus.

Die General-Versammlung vom 6. Mai 1899 bewilligte für den Arbeiter-Unterstützungsfonds *M.* 100,000.— und zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke durch den Vorstand *M.* 40,000.—. Der von dem Gewinn-Vortrag aus dem Jahre 1898 übrig gebliebene Restbetrag von *M.* 814,339.11 reducirt sich nach Kürzung obiger Posten auf *M.* 674,339.11, welche Summe im neuen Abschluss als Gewinn-Vortrag erscheint.

Ludwigshafen ^a/Rhein, im April 1900.

Der Vorstand:

Brunck. Vischer. Kächelen. Hüttenmüller.

Bericht des Aufsichtsrathes.

Der vom Vorstand vorgelegte Geschäfts-Abschluss wurde von den dazu beauftragten Revisoren geprüft und mit den Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung befunden.

Dem Geschäftsbericht des Vorstandes haben wir unsere Zustimmung ertheilt.

In der ausserordentlichen General-Versammlung unserer Aktionäre vom 12. Dezember 1899 wurde in Rücksicht auf die mit dem 1. Januar 1900 in Kraft tretende neue deutsche Gesetzgebung eine entsprechende veränderte Fassung unserer Statuten zum Beschluss erhoben und hiebei durch eine Uebergangsbestimmung (§ 39) festgestellt, dass das neue Statut gleichfalls mit dem 1. Januar 1900 in Kraft zu treten hat. Für die Bilanz des Jahres 1899 und die auf derselben beruhende, in der ordentlichen General-Versammlung zu beschliessende Gewinnvertheilung haben noch die Bestimmungen des alten Statuts Geltung.

In der genannten ausserordentlichen General-Versammlung vom 12. Dezember 1899 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals von 19,8 auf 21 Millionen Mark beschlossen, welche inzwischen zur Durchführung gelangt ist. Selbstverständlich konnte diese, aber auch die vorausgegangene Vermehrung des Aktien-Kapitals auf die Erträge des Bilanzjahres einen Einfluss nicht ausüben, da die neuen Mittel ihre Verwendung in Anlagen und Einrichtungen gefunden haben, welche für den Betrieb erst jetzt allmählich in Wirkung treten. In der erwähnten ausserordentlichen General-Versammlung wurde ferner mitgetheilt, dass für die bevorstehende ordentliche General-Versammlung ein Antrag auf eine weitere erhebliche Vermehrung der Mittel der Gesellschaft, gleichfalls zum Zweck der Ausdehnung der Anlagen für die Indigo-Fabrikation, in Aussicht genommen sei. Wir sind in Rücksicht auf die Gestaltung der finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft in der Lage, für jetzt von einem Antrag Abstand nehmen zu können, wobei wir uns vorbehalten, auf einen solchen wegen Vermehrung der Mittel der Gesellschaft (durch Ausgabe von Obligationen) je nach Massgabe der Gestaltung der Finanzlage in einem späteren Zeitpunkt zurückzukommen.

Die diesmaligen Rückstellungen auf Amortisations- und Conto ausserordentliche Reserve betragen *M.* 3,300,000.—.

Zu unserem Bedauern müssen wir die Mittheilung machen, dass das Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Commerzienrath Hermann Rothschild, früher in Stuttgart jetzt in Frankfurt am Main, welcher unserem Collegium seit vielen Jahren angehörte, sein Amt aus Gesundheits-Rücksichten niedergelegt hat.

In diesem Jahre scheiden gemäss § 19 des Gesellschafts-Vertrages aus dem Aufsichtsrathe aus die Herren:

Commerzienrath Carl Reiss,
Geh. Commerzienrath Dr. K. von Steiner,
Geh. Commerzienrath Carl Ladenburg;

diese Herren sind wieder wählbar.

Ludwigshafen a/Rhein, im April 1900.

Der Aufsichtsrath:

Dr. von Clemm
Vorsitzender.

Bilanz pro 1899

nebst

Gewinn- und Verlust-Conto.

Soll

Gewinn- und

Verlust-Conto.

Haben

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
General- Unkosten - Conto:		
einschliesslich Steuern und Assekuranz	2,174,237	99
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Netto-Ertragniss pro 1899	8,978,652	97
Gewinn-Vortrag von 1898	674,339	11
	11,827,230	07

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinn-Vortrag von 1898	674,339	11
Waaren - Conto:		
Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen	11,119,346	96
Interessen - Conto:		
Mehrbetrag der Activ-Zinsen	33,544	—
	11,827,230	07

Vorschlag

des

Aufsichtsrathes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

zur

Gewinnvertheilung für das Rechnungsjahr 1899.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Gewinn pro 31. Dezember 1899			8,978,652	97
Hiervon ab:				
1. Amortisation nach § 12 Ziffer 1 der Statuten				
15 0/0 aus <i>M.</i> 15,077,754.09 <i>M.</i> 2,261,663.11				
7 1/2 0/0 » » 6,846,357.40 » 513,476.81	2,775,139	92		
2. 5 0/0 Zinsen aus <i>M.</i> 18,000,000.— für 12 Monate <i>M.</i> 900,000.—				
5 0/0 » » » 1,800,000.— » 6 » » 45,000.—	945,000	—		
nach § 13 als erste Dividende den Aktionären				
3. 10 0/0 zum ausserordentlichen Reservefonds aus				
<i>M.</i> 5,258,513.05 nach § 13 Ziffer 1	525,851	31		
4. Tantième an den Aufsichtsrath, Vorstand und an Beamte				
nach § 13 Ziffer 2 und 3	1,051,702	61		
5. Für den Rest des Gewinnes eine Superdividende von 19 0/0				
aus <i>M.</i> 18,000,000.— für 12 Monate . <i>M.</i> 3,420,000.—				
» » 1,800,000.— » 6 » » 171,000.—	3,591,000	—		
sonach im Ganzen eine Dividende von 24 0/0 oder				
<i>M.</i> 144.— pro Aktie à <i>M.</i> 600.—				
» 288.— » » à » 1200.— bzw.				
» 144.— » neue Aktie à <i>M.</i> 1200.— für 6 Monate				
			8,888,693	84
verbleibt Rest			89,959	13
welcher vereinigt mit dem tantièmefreien Vortrag von 1898 mit			674,339	11
zusammen mit			764,298	24
auf neue Rechnung tantièmefrei vorzutragen ist.				